



BürgerListe Altach + Die Grünen



12. Rundbrief vom 16. März 2016

Altach hat ein Budget – aber ohne unsere Zustimmung!

Liebe an der Gemeindepolitik Interessierte,

Bei der gestrigen Gemeindevertretungssitzung ging es hoch her. Der Budgetentwurf 2016 wurde zur Abstimmung vorgelegt. Wir von der Bürgerliste Altach + Die Grünen konnten und wollten dem Antrag nicht zustimmen. In der nachfolgenden, angeregten Diskussion wurde uns vonseiten der Altacher ÖVP Polemik und sogar Schadenfreude vorgeworfen.

Bürgermeister Gottfried Brändle meinte sinngemäß, wenn wir die absolute Mehrheit der ÖVP brechen, können wir eine Zusammenarbeit einfordern und solange das nicht der Fall sei, gebe es eine Zusammenarbeit nur auf Vertrauensbasis. Und genau diese sei zerrüttet, wegen unserer dauernden Nadelstiche und Untergriffe. Wir finden das schade, glauben weiterhin an das Gemeinsame und werden auch künftig unseren Teil dazu beitragen.

Nachstehend die gestrige Rede zum Budget von der BürgerListe Altach + Die Grünen zum Nachlesen:

„Sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter!

Wir haben soeben das Altacher Budget für das Jahr 2016 präsentiert bekommen. Einen Vorschlagsentwurf, der entgegen langjähriger Tradition nicht am Ende des Jahres 2015, sondern erst Monate später vorgelegt werden konnte. Und das nicht, weil die Gemeindebediensteten und Budgetverantwortlichen einen Gang zurückgeschaltet hätten, nein, ganz im Gegenteil. Sie haben mit Hochdruck daran gearbeitet und an vielen Rädern gedreht, um überhaupt einen Entwurf vorlegen zu können.

Einen Budgetentwurf ohne Netto-Neuverschuldung, wie wir in der Presseaussendung des Bürgermeisters bereits lesen durften. Keine Nettoneuverschuldung klingt nicht schlecht, ist es aber. Es heißt im Altacher Fall nämlich

nichts anderes, als dass wir nicht mehr in der Lage sind, Darlehen aus unseren Einnahmen zu tilgen und deshalb ein großes Loch aufreißen müssen, um ein anderes, genau so großes damit zu stopfen. Und bei den frei verfügbaren Mitteln haben wir seit Jahren ein Minuswachstum – auch ein schönes Wort, das auch nichts Gutes heißt. Es gibt laut Budgetentwurf keine frei verfügbaren Mittel.

Zur Bedeckung, der im Voranschlag enthaltenen Ausgaben von mehr als 15.500.000 Euro ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von über 1.6 Mio Euro erforderlich. Das heißt, wir leben weit über unsere Verhältnisse und müssen unsere laufenden Kosten durch Aufnahme von Krediten finanzieren.

Wir sind uns sicher, dass der Voranschlag grundsätzlich vorsichtig kalkuliert und erstellt wurde, aber die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben geht seit Jahren immer weiter auseinander.

Die finanziellen Probleme in Altach sind nicht nur hausgemacht, das wissen wir. Die Entwicklung des Schweizer Franken hat zur Verschärfung der Budgetsituation beigetragen und die Belastungen der Gemeinde durch Ausgaben in den Bereichen Gesundheit und Soziales sind in den letzten Jahren enorm gestiegen. Aber gerade deshalb haben wir immer wieder eingefordert, entsprechend vorausschauende Maßnahmen zu setzen.

Die BürgerListe Altach + Die Grünen warnt seit Jahren vor dieser Entwicklung der Gemeindefinanzen und hat deshalb immer wieder darauf gedrängt, eine parteiübergreifende Arbeitsgruppe zu installieren, um gemeinsam ein nachhaltiges Budgetsanierungskonzept zu erarbeiten.

Inzwischen wurde laut Bürgermeister Gottfried Brändle eine Arbeitsgruppe installiert, wir gratulieren dazu und sind gespannt auf die Ergebnisse.



BürgerListe Altach + Die Grünen

Ein Korsett ist dazu da, dass es stützt und die möglicherweise gute Figur betont. Unser Finanzkorsett aber nimmt uns die Luft zum Atmen, weil Sie – Herr Bürgermeister und meine Damen und Herren von der Altacher Volkspartei – jahrelang zu stark und mit wenig Gefühl an den beiden Schnüren „mangelnde Vorausschau“ und „falsche Investitionen“ gerissen und gezerrt haben. Mangelnde Vorausschau und falsche Investitionen, in Sportanlagen oder Grundstücksankäufe haben die Tilgungen in entsprechende Höhen getrieben und uns die Luft zum Gestalten genommen.

Der jetzt vorliegende Budgetentwurf basiert auf einigen Sparmaßnahmen und vielen Verschiebungen in allen Bereichen, Abteilungen und Einrichtungen der Gemeinde. Von der Feuerwehr, über die Kindergärten, dem Sozialzentrum bis zu den Schulen und wieder retour. Es werden Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten genauso verschoben wie wichtige Investitionen. Dabei mögen einige sinnvolle und vertretbare Maßnahmen mit dabei sein. Aber auch Maßnahmen, die wir nicht unterstützen und nicht für sinnvoll erachten.

Keine Sanierung des Kanalnetzes, im von Experten empfohlenen Umfang. Keine Investition in ein wichtiges Pflegezimmer im Sozialzentrum. Die Zentrumsplanung wird zurückgefahren, aber trotzdem wird die Urnenwand verlegt, die Emmebach-Planung wird vorangetrieben ohne fixe Förderzusagen vom Land, zumindest laut Rückmeldung vom Landeswasserbauamt. Aber es darf anscheinend nicht darüber nachgedacht werden, gemeindeeigene und aus raumplanerischer Sicht strategisch unmaßgebliche Grundstücke zu veräußern, um damit in einer Ausnahmesituation wichtige Projekte sicherzustellen und voranzutreiben. Projekte wie den „Masterplan“ – unsere sogenannte Zukunftsvision – oder die auf der Gemeindeklausur 2011 beschlossene Quartiersplanung. Diese Projekte stecken genau so fest, wie die schon erwähnte Zentrumsplanung oder die

Lärmsanierungsmaßnahmen der A14, von Überdachungen von Bushaltestellen gar nicht zu sprechen.

In der Presseaussendung durften wir weiters lesen, dass die gesammelten Einsparungsvorschläge den Ausschussobleuten zur Diskussion vorgelegt wurden.

Dass Sie – Herr Bürgermeister, als Budgetverantwortlicher – mit der BürgerListe Altach + Die Grünen gewisse Berührungspunkte haben, wissen wir. Wir hätten uns aber erwartet, dass in dieser für Altach schwierigen Finanzsituation, der intensive Austausch mit den Ausschüssen gesucht werden würde. Und zwar fraktionsübergreifend, nicht nur auf die Obleute beschränkt. Wir haben in allen Gremien wiederholt unsere Bereitschaft zur Zusammenarbeit angeboten, auf eine entsprechende Einladung warten wir aber heute noch.

Wir sind – wie gesagt – in einer Ausnahmesituation, es ist nicht Dezember 2015, sondern März 2016 und wir können kaum mehr atmen, obwohl schon der Frühling in der Luft liegt. Und eine gute Figur machen wir aufgrund des jetzigen Finanzkorsetts leider auch nicht mehr. Aus all diesen Gründen lehnen wir den vorliegenden Budgetentwurf ab.

Nichtsdestotrotz bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Gemeindebediensteten, bei allen Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern, bei den Leiterinnen und Leitern der Kindergärten, der Volksschule und Mittelschule sowie bei allen anderen, die am Budgetentwurf mitgewirkt haben, ganz besonders bei der Finanzabteilung unter Roland Weber.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.“

**Bernie Weber, Fraktionsobmann
der BürgerListe Altach + Die Grünen**